



Dezember 2013

zugestellt durch post.at

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters	2 – 4 ■
Klingenschmid zum Bezirksschulinspektor bestellt	3 ■
Zertifikatslehrgangsabschluss	4 ■
Gemeinderatsbeschlüsse	5 + 6 ■
Segnung des neuen Lastfahrzeugs	6 ■
Gemeindebauhof	7 + 8 ■
Neue Postpartnerin	8 ■
JungbürgerInnenfeier 2013	9 ■
Neugestaltung Dorfplatz	10 + 11 ■
Wasserkraftwerke	12 ■
Wohnbauprojekt Kampl	13 ■
Geburten und Jubiläen	14 ■
Bedarfserhebung Betreuungsbedarf	15 ■
Beruf „Tagesmutter/-vater“	16 ■
Der „neue“ Gamsgarten	17 ■
Projekt „LAUF SCHULE“	17 ■
Neustifter Radrennfahrer	18 ■
Adventkonzert, Erwachsenenschule	19 ■
sKindergarten Neustift	20 ■
Vinzenzgemeinschaft	21 ■
Küchenzertifizierung Vinzenzheim	22 ■
Männerchor Neustift	23 ■
Da wo man singt ...	24 ■
Recyclinghof Schaller	25 ■
Hinweise zur Biomüllsammlung	25 ■
Weihnachtsgeschenktion SOS-Kinderdorf	26 ■
Einmal Neustift – Kanada und zurück	27 ■
Ankündigungen und Termine	28 ■

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
Dorf 1 – 6167 Neustift
Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Jasmin Schwarz – Gerhard Stern

Titelfoto:

Gemeinde Neustift

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger
Julius-Durst-Straße 72A – 39042 Brixen
www.weger.net

VORWORT



Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Das große Thema Agrargemeinschaft beschäftigt unsere Gemeinde seit dem Jahr 2005 mit großer Intensität. Wie ist es eigentlich zu dieser Auseinandersetzung gekommen?

Ich bin seit 1992 im Gemeinderat der Gemeinde Neustift tätig und wurde im März 2004 zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Ich hatte daher viel Einblick und Informationen über zwischen der Gemeinde und der Agrargemeinschaft Neustift getätigte Grundgeschäfte. Im Jahr 2004, ich war bereits in meiner Funktion als Bürgermeister tätig, wurde an mich ein Streit zwischen einem Hausbesitzer im Oberdorf und zwei Landwirten betreffend einer im Besitz der Agrargemeinschaft befindlichen Zufahrtsstraße herangetragen. Um den Streit zu schlichten, habe ich damals versucht, diesen Wegabschnitt (ca. 30 m) von der Agrargemeinschaft als Gemeindeweg käuflich zu erwerben.

Die Antwort des damaligen

Agrarobmannes auf unser Ansuchen lautete: „Die Gemeinde möge zuerst ihre Schulden bei der Agrargemeinschaft begleichen, bevor weitere Grundstücke verkauft werden“. Ich hatte damals keine Kenntnis von Verbindlichkeiten gegenüber der Agrargemeinschaft – obwohl ich zu diesem Zeitpunkt bereits 12 Jahre im Finanzausschuss der Gemeinde tätig war. Ich fragte daher nach und musste erkennen, dass alle Erschließungsgründe für die Wohnsiedlung Neugasteig von der Gemeinde zu bezahlen waren. Die Gemeinde hat damals gewidmet, die Agrargemeinschaft verkauft und die Wegflächen waren von der Gemeinde zu bezahlen!

Nach intensiven Recherchen wurde dann bekannt, dass die Agrargemeinschaft über Jahre Holz, das der Gemeinde zustand, selbst verkauft und mit den Wegflächen in Neugasteig gegenverrechnet hatte. Allerdings zu einem Preis, der nicht marktkonform war und damit die Verbindlichkeiten nur langsam abnahmen.

Beim Thema Hiebsatz spitzte sich die Auseinandersetzung zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft zu – ich bekam einen Termin bei der Agrarbehörde in Innsbruck und nahm diesen auch an. Allerdings mit wenig Erfolg! Ich musste erkennen, dass eine Auskunftsbereitschaft der Agrarbehörde in Innsbruck nicht gegeben war.

Ohne Unterstützung durch einen Anwalt kam ich bei diesem Thema nicht mehr weiter. Bürgermeisterkollege Ernst Schöpf empfahl mir daraufhin RA Dr. Andreas Brugger.

Die rechtlichen Schritte der Gemeinde Neustift zur Klärung der offenen Fragen lösten bei vielen Gemeinden ein Umdenken aus. Die Folge war eine landesweite Diskussion und Auseinandersetzung mit dem Thema Agrargemeinschaften.

In der Zwischenzeit gibt es dazu zwar eine große Anzahl an höchstgerichtlichen Erkenntnissen, die aber nur teilweise und sehr schleppend umgesetzt wurden.

Ein Beispiel aus der derzeitigen Praxis: Für die Agrargemeinschaft Neustift gibt es bis dato noch keinen genehmigten Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 und die Folgejahre. Ebenso gibt es keine genehmigten Voranschläge für 2011, 2012 und 2013. Und dies trotz zahlreicher Termine bei der Agrarbehörde, mit dem Sachwal-



Foto: Gemeinde Neustift

ter RA Dr. Wörgetter sowie dem Obmann der Agrargemeinschaft.

Seit November 2013 gibt es nun eine eindeutige Rechtssprechung durch den Verfassungsgerichtshof. Demnach steht der „Überling“ den Gemeinden zu. In der Entscheidung heißt es: „Das Nutzungsrecht der Agrargemeinschaftsmitglieder am Gemeindegut besteht nur im Umfang des Haus- und Gutsbedarfes (das ist der sachliche Bedarf für land- und forstwirtschaftliche Zwecke), dabei handelt es sich ausschließlich um den Bezug von Naturalleistungen (etwa: Bezug von Brennholz für den Familienhaushalt). Zum Haus- und Gutsbedarf gehören nicht Nutzungen, die keinen konkreten

Sachbedarf befriedigen sollen, sondern lediglich einen finanziellen Vorteil erhalten.“

Diese Entscheidung ist an Klarheit nicht zu überbieten. Wir können nur hoffen, dass der Gesetzgeber des Landes praktikable Lösungsvorschläge bietet, um in allen Bereichen eine reibungs-

lose Umsetzung zu gewährleisten – im Sinne der Gemeinden, aber auch im Sinne der betroffenen Gemeindegutsagrargemeinschaft.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmals bei allen Gemeinderatsmitgliedern, die dieses Thema vollinhaltlich im Sinne der Gemeinde unterstützt haben, bedanken. Es war für alle eine Zeit der Ausgrenzung und Anfeindungen. Ich hoffe, dies ist jetzt vorbei.

Allen Neustifterinnen und Neustiftern wünsche ich frohe Weihnachten und ein frohes, gesundes neues Jahr 2014!

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr

NMS-Direktor Klingenschmid zum Bezirksschulinspektor bestellt

Anfang Dezember kam es zu einem Direktorenwechsel an der NMS-Neustift. Der bisherige Direktor Friedl Klingenschmid wurde nach insgesamt 32 Jahren an der Neustifter Schule,

davon 5 Jahre als Direktor, mit 01.12.2013 zum Bezirksschulinspektor für den Bezirk Innsbruck-Land West bestellt. Die Gemeindeführung wünscht ihm alles Gute für seine neuen beruflichen

Aufgaben und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Mit der Leitung der NMS-Neustift wurde der langjährige Lehrer Thomas Wirth betraut.

VORWORT DES VIZEBÜRGERMEISTERS



Ein gelungener Abend: Die Jungbürgerfeier 2013

Wie man ein prächtiges Fest organisiert und feiert, haben die Jungbürger der Jahrgänge 1994/95 am 25. Oktober wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die diesjährige Jungbürgerfeier im Freizeitzentrum Neustift war wie immer ein großer Erfolg.

Der Einladung der Gemeinde Neustift folgten in diesem Jahr 69 junge Damen und Herren. Zu den gut gelaunten Festgästen zählte auch ein Teil des Gemeinderats. Mit der intensiven Planung der Feier begann das

Vorbereitungsteam bereits im Frühjahr. Für die Organisation verantwortlich waren die Jungbürger Fabian Unterweger, Valentin Kasper, Robert Steirer, Michael Larcher, Mona Ferchl, Sarah Müller, Sarah Schwaiger, Evi Schönherr, Eva Stern und Michael Reiterer; zudem die Jugendausschussmitglieder Tobias Kasper, Bernhard Stern, Martin Danler und der Jugendraumleiter Markus Preims.

Dank der exzellenten und engagierten Vorbereitung konnten alle Gäste die Feier in vollen Zügen genießen.

Nach einem Sektempfang wurden Bilder von den Teilnehmern gemacht, die später in einem Erinnerungsbuch ihren Platz finden. Eine kurze Ansprache von Pfarrkuratorin Gabi Eller wurde von Elisabeth Bucher mitgestaltet und von Patrick Pfurtscheller musikalisch begleitet. Auf die Begrüßung des Bürgermeisters folgte eine

Ansprache von Mona Ferchl und Michael Larcher über die Bedeutung, ein Jungbürger zu sein. Amtsleiterin Jasmin Schwarz rundete den „offiziellen“ Teil der Veranstaltung ab. Sie informierte die Jungbürger über eine Einladung, in den Semesterferien nach Brüssel zu reisen.

Nach einem 4-Gänge-Menü folgte ein besonderes Highlight: eine erstmals veranstaltete Tombola. Die tollen Preise der Tombola hatten die Jungbürger ausnahmslos selbst besorgt, mit tatkräftiger Unterstützung der Neustifter Betriebe. Für den Rest des Abends stand dann das Feiern im Vordergrund. Am Ende war es rundum ein tolles Fest, das den jungen Gemeindemitgliedern sicher in guter Erinnerung bleibt.

Euer Vizebürgermeister
Hermann Stern

Zertifikatslehrgangsabschluss

Am Freitag, dem 29.11.2013 fand im Bildungsinstitut Grillhof die feierliche Verleihung der Zertifikate für den Lehrgang Führungsmanagement in Kinderbetreuungseinrichtungen statt. Es freut mich sehr, dass unser Vizebürgermeister Hermann Stern beim offiziellen feierlichen Abschluss dabei war.

Im einjährigen Lehrgang, den das Land Tirol finanziert hat, beschäftigten wir uns mit fol-

genden Themen: Kommunikation/Konfliktmanagement; Teamentwicklung; Praxis des Führens; Arbeitsorganisation und Zeitmanagement; Pädagogische Verantwortung; Qualitätsentwicklung; Rolle und Identität; Leitungsgrundlagen. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten zu den genannten Themen ermöglicht und erleichtert mir ein professionelles Arbeiten, das hoffentlich allen Beteiligten im Hort

der Gemeinde Neustift zugute kommt.

Hortleiterin Ludmilla Obholzer



Vizbgm. Hermann Stern und Ludmilla Obholzer Foto: privat

NEUES AUS DEM GEMEINDEAMT

Gemeinderatsbeschlüsse JULI bis DEZEMBER 2013**Bürschler-Haus***Bürschler-Haus*

Der Abbruch und Neubau des Wohn- und Geschäftshauses „Bürschler“ kann durch entsprechende Beschlussfassungen im Gemeinderat in Form von Grundtuschen von Teilflächen zwischen dem Bauherrn und der Gemeinde sowie einer Nutzungsvereinbarung zur Duldung des Abstellens von Kraftfahrzeugen auf gemeindlichem Grund realisiert werden.

TIWAG-Talschaftsvertrag

Der Gemeinderat beschließt den Neuabschluss des Gemeindevertrags Pumpspeicherkraftwerk Sellrain-Silz 2012 mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG. Aufgrund eines neuen Berechnungsschlüssels, der von den Bürgermeister der Gemeinden Neustift, Kematen, Silz und Ötz erarbeitet wurde, werden nunmehr auch die Wassermenge und die Fallhöhe des betroffenen Einzugsgebiets berücksichtigt. Durch diese Adaptierung der Entschädigungszahlungen erhält Neustift statt des bisherigen jährlichen Fixbetrages von € 34.877,- nun ca. € 99.000,- jährlich, sowie

eine Nachzahlung für die Jahre 2011 und 2012.

Haltestelleninformation

Die beiden neuen Bushaltestellen in der Ortsmitte werden entsprechend einem Vorschlag des Verkehrsverbundes Tirol mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern ausgerüstet. Der Gemeinderat sieht darin einen erleichterten und modernen Service für Fahrgäste.

**Landschaftssee Kampl**

Nach Ablauf entscheidet sich der Gemeinderat auch dieses Jahr für eine Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages betreffend den Landschaftssee Kampl. Wegen der kostenlosen Benutzungsmöglichkeit des Sees wird die Erhöhung der dortigen Parkgebühren auf € 6,- pro Tag bzw. € 3,- pro ½ Tag beschlossen. Von der Zahlungsverpflichtung ausgenommen bleiben auch weiterhin Einheimische mit Hauptwohnsitz (Parkkarten sind kostenlos

im Gemeindeamt erhältlich) sowie Gäste mit Gästekarte.

Neuer Spielplatz in Kampl

Um auch im Bereich des neuen Wohnbauprojekts im Gebiet Kampl Kindern ausreichend Spielmöglichkeiten zu geben, beschließt der Gemeinderat eine Kostenbeteiligung an der dortigen Errichtung eines Spielplatzes mit dafür nötiger Geländekorrektur in Höhe von insgesamt € 35.000,-.

Kinderhort

Durch Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes der Betreuerinnen im Kinderhort konnten dessen Öffnungszeiten nun auch auf Freitag ausgedehnt werden.

30er-Zone

Um die Sicherheit unserer Schul- und Hortkinder im Bereich der Volksschule Neder zu erhöhen und den teilweise stark beeinträchtigten Sichtverhältnissen der dortigen Grundstückszufahrten Rechnung zu tragen, beschließt der Gemeinderat im Bereich Pinnis- und Erlenweg eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h.

*Fotos: Gemeinde Neustift*

Verschiedenes

Polizeiinspektion

Das Büro- und Wohngebäude, in dem die Polizeiinspektion Neustift untergebracht ist, wird im Rahmen einer öffentlichen Verkaufsverhandlung für € 515.000,- an einen Neustifter verkauft. Das von der Gemeinde gelegte Angebot in Höhe von € 450.000,- wurde damit überschritten.

Lawinenkommission

Die Mitglieder der Neustifter Lawinenkommission werden durch Bürgermeister Mag. Schönherr neu bestellt. Die für die nächsten fünf Jahre (neu-)eingesetzten sachkundigen Neustifter stellen ihren Einsatz und ihre Bereitschaft der Allgemeinheit zur Verfü-

gung. Sie tragen damit eine sehr große Verantwortung!

„Sicherheitsplattform Lärm“

Eine Besprechung der Gemeinde zum Thema „nächtlicher Lärm im Dorf“ fand gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Hauser, den Referatsleitungen und Mitarbeitern der Abteilung Sicherheit und Gewerbe der BH Innsbruck, dem Bezirkspolizeikommandant sowie dem Polizeiinspektionskommandant gemeinsam mit Neustifter Lokalbetreibern und Anrainern statt. Darin wurden die bis jetzt gesetzten Maßnahmen zur Minderung des nächtlichen Lärms, insbesondere an den Wochenenden, diskutiert und weitere Lösungsmöglichkeiten

aufgezeigt.

Internetanbindung

In zahlreichen Gesprächen sowohl mit potentiellen Internet Providern als auch mit der Bioenergie Neustift GmbH werden der Ausbau des Breitbandes und damit die flächendeckende Internetversorgung Neustifts forciert.

Illegale Ablagerungen

Seitens der Bergwacht werden der Gemeinde erneut widerrechtliche Ablagerungen von Schlachtabfällen im Gemeindegebiet – insbesondere im Bereich Oberbergtal – zur Kenntnis gebracht. Dem Verursacher droht eine Geldstrafe bis zu € 3.600,-!

FREIWILLIGE FEUERWEHR / BERGRETTUNG NEUSTIFT

Segnung des neuen Lastfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr und Bergrettung Neustift

Im Rahmen einer kleinen Feier konnte das bereits seit dem Jahre 2005 geplante neue Lastfahrzeug am 8. November gesegnet werden. Bei der feierlichen Andacht durch Diakon Helmut Zipperle mit anschließendem gemütlichen Beisammensein beim Törggelen im

Schulungsraum des Feuerwehrhauses konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Die Kosten des das alte Lastfahrzeug nach 30-jähriger Dienstzeit ablösende LAST in Höhe von € 100.000 konnte mit Unterstützung der Gemeinde, der Wintersport Tirol AG und insbesondere durch eine erhebliche Sonderförderung des Landes Tirol aufgrund Unterstützung seitens Alt-Landeshauptmann-Stellvertreter Anton

Steixner finanziert werden. Dieses Fahrzeug dient, wie auch alle anderen Mannschafts- und Transportfahrzeuge, sowohl der Feuerwehr als auch der im Feuerwehrhaus untergebrachten Bergrettung Neustift.



Lastfahrzeug Neustift

- **VW Crafter Allrad, 170 PS**
 - Besatzung: 1:5 Mann
 - Ladebordwand: 1000 kg
 - Gesamtgewicht: 5,5t
 - Fahrgestell: Autohaus PAULWEBER
 - Aufbau: Fahrzeugbau EMPL

Aus dem Gemeindebauhof



Neuer LKW

Mit Freude konnten die Mitarbeiter unseres Bauhofes den neuen LKW (Type MAN TGM 13.290 4x4 BL) in Empfang nehmen. Die Kosten für den Ankauf betrugen inkl. Schneepflug- und Ladeflächenaufbau € 157.000,-. Der neue MAN-Truck ist seit Ende Oktober im Einsatz.

Schutzwegbeleuchtungen

Da insbesondere die richtige und ausreichende Beleuchtung von kritischen Verkehrspunkten wie Schutzwegen

besonders wichtig ist, werden diese laufend modernisiert bzw. auf den vorgeschriebenen Standard gebracht. Durch diese Verbesserung wird den AutofahrerInnen die schnelle Erkennung Schutzwege querender FußgängerInnen ermöglicht und damit deren Sicherheit im Verkehr wesentlich verbessert.

Straßenarbeiten

Die diesjährigen mit Kosten in Höhe von etwa € 320.000,- zu Buche schlagenden Sanierungsarbeiten an Wegen und Straßen konnten mit weiteren Teilfertigstellungen abgeschlossen werden: Weg Obergasse (600 m), Höhlebachweg (150 m), Schaller schattseitig (300 m). Auch die Einfahrt des Fichtenweges konnte neu gestaltet werden. Seitens des Baubezirksamtes wurde darüber

hinaus die Strecke ab Brücke bei Klausäule bis zur Brücke Waldcafé neu asphaltiert und wurden schadhafte Stellen von Volderau bis Klausäule ausgebessert. Fernwärme (Schroferhof bis Hotel Fernau) und TIGAS-Arbeiten (im Bereich Mühle) erforderten ebenfalls die Endsanierung. Aufgrund eines regenbedingten Böschungs- und Bankettabruchs von über 20 m musste auch im Bereich der Kartnallhöfe die Straße komplett saniert werden. Die Gemeinde erhält für die Kosten von rd. € 60.000,- der im Frühjahr 2014 abzuschließenden Arbeiten eine Teilerstattung aus dem Katastrophenfonds.

Brückensanierungen

Rechtzeitig vor Wintereinbruch konnten auch die sanierungsbedürftigen Brücken am Ufer-



Fotos: Gemeinde Neustift



weg in Milders sowie am Kamp-
ler See fertiggestellt werden.

Schneeräumung und Streuung

Auch in dieser Wintersaison mussten unsere Mitarbeiter des Winterdienstes, Walter Kuprian und Paul Siller sowie die beauftragten Firmen (Johann Müller, Christian Gleinser, Armin Hofer und Andreas Pfahl), bereits mehrmals ausrücken, um die 70 km Gemeindestraßen und Gehsteige vom Schnee zu räumen und

befahr- bzw. begehbar zu machen. Die dafür aufgewendeten Kosten 2012 beliefen sich aufgrund des langen Winters auf € 243.548,- (ohne gemeindeeigene Personal- und Räumgerätekosten).

Um auch heuer wieder eine reibungslose und ordnungsgemäße Abwicklung des Winterdienstes zu gewährleisten, bittet die Gemeinde um Mithilfe und Verständnis für folgende Maßnahmen:

- Rückschnitt von in den Straßenbereich hineinragenden **Bäumen und Sträuchern** durch Grundstückseigentümer
- Vermeidung des **Parkens bzw. Abstellens der Autos** im Straßen- und Gehwegbereich

• **Keine Ablagerung von Schnee auf der Fahrbahn**

Hinweis: laut Tiroler Straßengesetz haben Grundstückseigentümer an Straßen bzw. die sonst hierüber Verfügungsberechtigten die Ablagerungen des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. Die Kosten für die Entfernung allfälliger Ablagerungen werden künftig in Rechnung gestellt.

Lobend soll auf diesem Wege auch auf den insbesondere in der Winterzeit schwierigen Einsatz der Bau- und Recyclinghofmitarbeiter hingewiesen werden.

Endlich wieder eine Post! – Neue Postpartnerin in Neustift

Zahlreiche Gespräche und Verhandlungen der Gemeinde mit der Österreichischen Post AG sowie mit potentiellen Postpartnern konnten erfolgreich abgeschlossen werden! Die Tage mühseliger Fahrten ins überfüllte Postamt nach Fulpmes sind damit endgültig gezählt.

Mit Mitte/Ende Jänner kommenden Jahres wird Frau Jo-



Fotos: Johanna Mayr

hanna Mayr in ihrer im Dorfzentrum gelegenen, seit 2006 bestehenden Boutique „Schenken mit Herz“ das Neustifter Post-Service mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde (wieder-)eröffnen.

Die gelernte Einzelhandelskauffrau, Textil- und Sportverkäuferin kann neben einer fundierten Ausbildung auch auf eine langjährige Berufserfahrung in der Betreuung von Boutiquen – auch der des „Traumschiffes“ MS Berlin – zurückblicken.

Mit ihrer Intention als Postpartnerin, „wieder einen Ort der Begegnung und Kommunikation zu schaffen, wo sich Menschen

wieder treffen und austauschen können“, ist für Frau Mayr die Übernahme der Postpartnerschaft ein großes Bedürfnis.



Um Frau Mayr die entsprechende Wertschätzung ihres Beitrages für unsere Dorfgemeinschaft entgegenzubringen, bittet die Gemeindevertretung alle NeustifterInnen, Betriebe und Hotels ihre Postgeschäfte wieder gänzlich in Neustift abzuwickeln. Die Causa „Kein Postamt in Neustift“ soll schließlich endgültig ad acta gelegt werden können!

JungbürgerInnenfeier 2013

Die meisten assoziieren eine JungbürgerInnenfeier mit einer staubigen Angelegenheit, die nicht viel zu bieten hat, geschweige denn Spaß beinhaltet. Deshalb haben sich einige Jugendliche entschlossen, die Organisation gemeinsam mit dem Neustifter Vizebürgermeister Hermann Stern in Angriff zu nehmen und haben mit viel Engagement, tollen Ideen und jugendlichem Pfiff eine JungbürgerInnenfeier der Sonderklasse auf die Beine gestellt. Die gut besuchte Feier



Bgm. Mag. Schönherr, Gabi Eller,
Vizebgm. Hermann Stern

wurde von Vizebürgermeister Hermann Stern, Bürgermeister Mag. Peter Schönherr und Pastoralassistentin Gabi Eller eröffnet. Anschließend ließen sich die JungbürgerInnen und der geladene Gemeinderat ein 4-Gänge-Menü, gesponsert von der Gemeinde, schmecken und griffen auch bei den Frei-

getränken ordentlich zu. Nach dem Essen wurde die Tombola aufgelöst, bei der tolle Geschenke abgeholt werden konnten. Zur Verfügung gestellt wurden die großzügigen Preise von Neustifter Unternehmen.

Durch eine Sitzordnung, die per Zufall im Vorfeld festgelegt wurde, waren die jungen Gemeindemitglieder bunt durchgemischt und hatten so die Gelegenheit, sich mit früheren Freunden aus der Schulzeit auszutauschen bzw. mit bisher unbekannten Gleichaltrigen Kontakte zu knüpfen.

Ein besonderes Zuckerl haben das Organisationsteam und Gemeindeamtsleiterin Jasmin Schwarz zusätzlich geplant: Alle JungbürgerInnen sind eingeladen, in den Semesterferien vom 10.–13. Februar 2014 in die europäische Hauptstadt Brüssel

zu reisen, um dort ihr politisches Interesse zu bereichern und die wichtigsten politischen Monumente zu besuchen. Natürlich wird



Mona Ferchl u. Michael Larcher,
Organisationsteam

auch diese Reise vom Land Tirol und der Gemeinde Neustift tatkräftig unterstützt.

Mit Stolz lässt sich behaupten, dass Neustift eine JungbürgerInnenfeier veranstaltet hat, die ungewöhnlich hohen Zuspruch fand, da unsere Gemeinde viele interessierte und aktive junge Menschen beheimatet.

Mona Ferchl,
Organisationsteam



Fotos: Daniel Haslwanter

Neugestaltung Dorfplatz

Bereits im Dezember 2007 wurde der Grundstein zur Neugestaltung des Dorfplatzes gelegt: Die Geschäftsstelle Dorferneuerung des Amtes der Tiroler Landesregierung sollte auf Ersuchen der Gemeinde einen Ideenwettbewerb zur Steigerung der Attraktivität des Neustifter Dorfzentrums organisieren. Ein schöner Platz zum Verweilen, eingebettet zwischen den beiden historischen Gebäuden Pfarrkirche und Widum, sollte sowohl Gästen als auch Einheimischen als Erholungsraum dienen.

Das aus Vertretern des Gemeinderates, der Abteilung Raumordnung des Landes Tirol sowie der Architektenkammer, des Bundesdenkmalamts, Tourismusverbandes und Anrainern zusammengesetzte Preisgericht entschied sich Ende 2008 für den Entwurf des Architekten DI Reinhard Wagner des Innsbrucker Architekturbüros Stoll.Wagner ZT GmbH.



Als besonders gelungen wurde darin die Lösung des Kirchplatzes zwischen Kirche und Widum gesehen: „Eine Brunnenanlage, ein Verweilplatz löst den Niveauunterschied bravourös und stellt trotzdem die gewünschte Einheit des Platzes her. Durch die Entfernung des Holzschuppens entsteht ein aus denkmalpflegerischen Grundsätzen entsprechendes

Freispielen des Widums mit seinem Vorgarten und seiner Mauerbegrenzung.“

Aufgrund anderweitiger Projekte und Investitionsmaßnahmen erfolgte die mehrheitliche Beschlussfassung über die Finanzierung und damit Realisierung dieses Projekts erst wieder in einer Gemeinderatssitzung dieses Jahres. Anfang September konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung der unter der Bauaufsicht von DI Alexander Galler des Planungsbüros Verkehrsinfrastrukturplanung ZT-GmbH stehenden Baumaßnahmen erfolgt nach Abschluss aller Detailarbeiten im Frühling 2014.

Projektbegleitend wurden im Zuge der Bauarbeiten der dortige Kanal saniert und die alten Leitungen erneuert. Auch unter dem Aspekt der Verkehrsberuhigung wurde die Haltestelle des talauswärts fahrenden Busverkehrs zum neuen Friedhof





versetzt. Eine Verlegung der Ranalterstraße war die Folge. Mit der neuen Verkehrsregelung ist auch eine Auffahrt von Tabaktrafik Richtung Widum nicht mehr möglich. Park- und Stellplätze wurden verändert und dabei zehn neue im Bereich der Kirche geschaffen. Die historische Bedeutung Franz Senns wurde durch Aufwertung des Denkmals besonders herausgestellt. Eine von Lichtberatungsprofi Dieter Bartenbach ansprechend konzipierte

in Abstimmung mit den röm.-kath. Pfarrpründen zum Heiligen Georg im Weiteren die Sanierung des Widums mit Beteiligung der Gemeinde geplant. Auch ein neu gestalteter Pfarrgarten wird zum Flanieren einladen.

Die Gesamtkosten in Höhe von € 640.000,- beinhalten sämtliche Bau- und Gestaltungsarbeiten. Die Finanzierung erfolgt dabei über eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 350.000,-, € 155.000 aus

Beleuchtung wird zu Jahresbeginn installiert.

Um dem neuen Erscheinungsbild des Dorfkerns einen letzten Anstrich zu geben, sind

Mitteln des ordentlichen Haushaltes und € 150.000,- aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF).

Ein besonderer Dank gilt den Anrainern und Gewerbetreibenden für die Duldung der Beeinträchtigungen durch die Baustelle. Den Grundstückseigentümern herzlichen Dank für die Grundinanspruchnahmen und Abtretungen, ebenso auch den involvierten Professionisten, die allesamt hervorragende Arbeit geleistet haben!



Fotos: Gemeinde Neustift

Unsere Wasserkraftwerke – eine Erfolgsgeschichte



Foto: Gemeinde Neustift

Die im Frühjahr vorgenommene umfassende Sanierung beider Laufräder sowie der komplette Tausch der Steuerung unseres „Kraftwerks alt“ führte dazu, dass die Menge der erzeugten Energie von den Vorjahren (um die 1,3 GWh p.a.) in 2013 nicht mehr zu erreichen sein wird. Der Erlös für 2013 wird aus diesem Grund und auch aufgrund des niedrigen Einspeisetarifs (Markttarif) damit wohl mit ca. –20 bis –25 % hinter dem Ergebnis der letzten Jahre bleiben. Grundsätzlich bewegt sich der Nettoerlös des „alten“ Kraftwerks jährlich zwischen € 60.000,– und 70.000,–, sodass die diesjährigen Renovierungskosten von etwa € 75.000,– schnell amortisiert sein werden. Die Anlage des **Kraftwerks Bärenbad** der Wasserkraft Neustift GmbH, bei der die Gemeinde zu 67 % beteiligt ist, konnte im Februar dieses Jahres wasserrechtlich kollaudiert werden. Der bisherige Verlauf ist sowohl bei der Erzeugung

als auch beim Erlös sehr zufriedenstellend, da hierzu der Ökostrom-Fördertarif (derzeit ca. 25 % mehr Erlös am freien Markt) in Anspruch genommen werden kann. Aufgrund der Erzeugung von

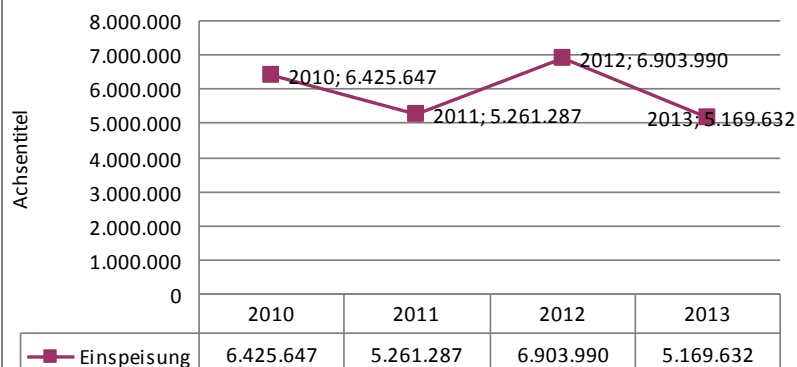
ca. 6,8 GWh konnte 2012 ein Erlös von € 340.000,– lukriert werden.

In Folge von Abnutzung des alten Laufrades (Gletscherschliff, TIWAG-Spülungen etc.) musste das Laufrad ausgetauscht werden: Kosten rd. € 49.000,–. Dadurch konnte eine Leistungssteigerung von ca. 10 % erreicht werden.

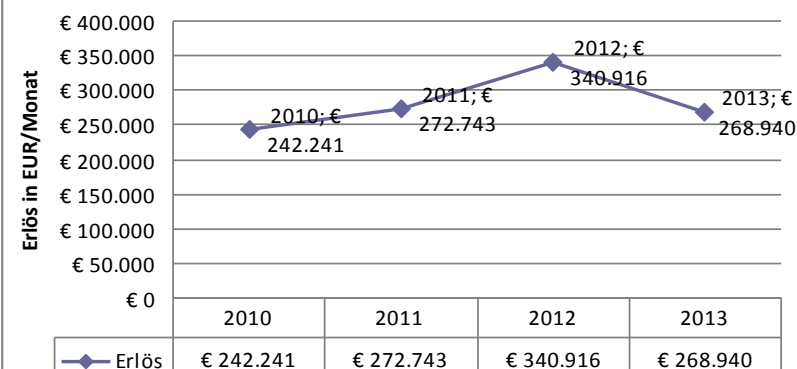
Die Bankverbindlichkeiten konnten bereits um € 170.000,– auf € 3.489.286,– reduziert und auch zusätzlich ein Bilanzgewinn von rd. € 53.600,– erzielt werden.

Ein besonderer Dank gilt dabei den Betreuern unserer Kraftwerke: Bauhofleiter Siegmund Stern, Thomas Ranalter und Koordinator Peter Schlaucher.

KW Bärenbad – Einspeisung in kWh



Erlös in €



Wohnbauprojekt Kampl – feierliche Schlüsselübergabe



Am 17. Oktober 2013 konnte die Fa. Tiroler Friedenswerk gemeinnützige WohnbaugesmbH gemeinsam mit der Gemeinde Neustift nach nur 18-monatiger Bauzeit alle 36 Mietkaufwohnungen sowie die 8 Reihenhäuser, die am Areal des ehemaligen Fußballplatzes in Kampl errichtet wurden, offiziell an die neuen Wohnungsbesitzer übergeben.

Bürgermeister Mag. Peter Schönherr betonte in seiner Festrede die Notwendigkeit zur Umsetzung derartiger Wohnbauprojekte, um den einheimischen Wohnungssuchenden eine attraktive Wohnmöglich-

keit in der Gemeinde bieten zu können. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass sowohl Wohnbau-

träger, Architekten und auch die ausführende Baufirma von einem Vorzeigeprojekt sprechen.



Schlüsselübergabe durch GR Manfred Schwab, Obmann des Wohnbauausschusses



Fotos: Frieden

GLÜCKWÜNSCHE JULI 2013 BIS NOVEMBER 2013

Unsere jüngsten NeustifterInnen

Das Licht der Welt erblickten von Juli bis November 2013:

Sophia Birsak
Magdalena Fankhauser
Sophia Ferchl
Alexander Walter Ferdik
Sylvie Fontan
Maya Magdalena Gleirscher

Rebecca Belinda Grießer
Philipp Gumpold
Maximilian Haas
Martim Kaiseler da Silva
Philina Keskinovic
Ella Mattheus

Nadine Emilia Miller
Carina Müller
David Pajk
David Florian Rößler
David Siller



Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute!

Hochzeitsjubiläen feierten in Neustift

Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre)
Paula und Benedikt **Kranabitter**

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)
Ida und Adolf **Schöpf**
Anna und Rudolf **Schönherr**
Theresia und Georg **Rainer**



Allen Jubelpaaren herzlichen Glückwunsch!

Einen runden Geburtstag feierten ...

(Juli bis November 2013)

Den 85. Geburtstag feierten ...

Erika Haas
Maria Rainer
Otto Gleinser
Franz Volderauer



Den 80. Geburtstag feierten ...

Raimund Span
Johann Ribis
Rosa Siller
Josef Holzknecht
Anna Haas
Anna Kasseroler
Nothburga Gatt
Hildegard Schöpf
Luigia Watzek
Margarete Siller
Heinrich Haas
Herta Haas

Den 75. Geburtstag feierten ...

Anton Siller
Hildegard Gleirscher
Maria Gleirscher
Franz Pfurtscheller
Anna Schönherr
Peter Glück
Ida Schöpf
Anton Pfurtscheller
Albert Stuefer
Anna Kempf
Elfrieda Schönsleben
Kadife Can

Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise der Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.



GEMEINDE
NEUSTIFT
IM STUBAITAL

Bezirk Innsbruck-Land
Dorf 1, A-6167 Neustift im Stubaital
Tel. 05226/2210-0, Fax 2210-7
www.neustift.tirol.gv.at
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Bedarfserhebung betreffend Betreuungsbedarf von Kindern in der Gemeinde Neustift i. St.

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Um den Bedarf für die **Kinderbetreuung für Krippenkinder von 0 bis 3 Jahren** in der Gemeinde zu erheben, bitten wir Sie bei Interesse, den nachstehenden Fragebogen auszufüllen und an das Gemeindeamt Neustift i.St., Dorf 1, 6167 Neustift; gemeinde@neustift.tirol.gv.at zu retournieren. Wir weisen darauf hin, dass das Ausfüllen des Fragebogens nicht als Anmeldung gilt.

Alter des Kindes: _____

1. Tägliche Öffnungszeiten:

Beginn am Morgen: ☐ 08.00 Uhr ☐ früher
Montag - Freitag Vormittag bis: ☐ 11.30 Uhr ☐ 12.30 Uhr ☐ länger
Montag - Freitag Nachmittag bis: ☐ 16.00 Uhr ☐ länger

2. Bedarf in den Ferien: (bitte ankreuzen, wann eine Öffnung in den Ferienzeiten notwendig ist)

☐ Weihnachtsferien ☐ Osterferien
☐ Semesterferien ☐ Hauptferien im Sommer
☐ Herbst-/ oder Pfingstferien

3. Verpflegung:

Mittagstisch: ☐ Ja ☐ Nein
Jause am Nachmittag: ☐ Ja ☐ Nein

4. Betreuung am Nachmittag:

☐ jeden Tag
☐ an unterschiedlichen Tagen
☐ Montag ☐ Dienstag ☐ Mittwoch ☐ Donnerstag ☐ Freitag

5. Wünsche und Anregungen:

Beruf „Tagesmutter/-vater“



- wenn Sie aus Ihrem reichen Erfahrungsschatz aus dem „Familienmanagement“ zurückgreifen und daraus einen Beruf machen wollen,
- wenn Sie Kinder lieben, pädagogisches Interesse und erzieherische Fähigkeiten haben,
- wenn Sie bei sich zu Hause noch Platz für weitere Kinder haben,
- wenn sie einen Beruf zu Hause ausüben wollen mit der Möglichkeit, die Zeit individuell zu gestalten,

dann informieren Sie sich über die Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater.

Wir bieten:

- Dienstverhältnis mit sozialrechtlicher und arbeitsrechtlicher Absicherung
- Unfall- und Haftpflichtversicherung während der Betreuung
- Unterstützung und Begleitung durch den Verein, Fortbildungen und Supervision
- ein Betreuungsnetz, indem man sich mit ArbeitskollegInnen austauschen kann

**Der nächste
AUSBILDUNGSKURS
beginnt am
18. Feber 2014
in Innsbruck
und dauert bis
17. Juni 2014.**

Die Ausbildung wird über das AMS ausgeschrieben und ist kostenlos.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Informationen erhalten Sie bei

Frau Elisabeth Dorrek
Aktion Tagesmütter Kath. Familienverband Tirol
im Eltern-Kind-Zentrum Steinach, Huebenweg 9 a, 6150 Steinach
Tel.Nr. 05272/20158 oder 0650/5832685
e-mail: aktion.tagesmutter-steinach@familie.at

Der „neue“ Gamsgarten glänzt wie ein Schneekristall



Foto: Wintersport Tirol AG

Am Stubaier Gletscher, dem „Königreich des Schnees“, arbeiten die Verantwortlichen konsequent an der Steigerung von Komfort und Qualität. Heuer wurden dafür vier Millionen Euro in den Ausbau der Bergstation Gamsgarten investiert. Es stehen deutlich mehr Fläche für den Gastronomiebereich, ein moderner und ebenfalls vergrößerter Sportshop sowie ein komfortables Skidepot zur Verfügung.

Die Koordination und die Lo-

gistik für die Baumaßnahmen stellten auf rund 2.600 Metern Seehöhe eine besondere Herausforderung dar. Die erfahrenen Mitarbeiter des Stubaier Gletschers meisterten die Aufgabe mit Bravour und so dürfen sich die Gäste über neue Räumlichkeiten sowie ein noch umfangreicheres Angebot freuen.

Täglich frisch zubereitet

Rund 560 Sitzplätze und 140 Liegestühle stehen künftig auf

der neuen Terrasse des Restaurants „Zur Goldenen Gams“ bereit. Die Mitarbeiter sorgen dafür, dass bis zu 1.000 Personen möglichst rasch ihre Speisen genießen können. Die absolute Besonderheit ist, dass trotz dieser Dynamik unsere Speisen selbst hergestellt und täglich frisch zubereitet werden. Die neue Hendlgrill-Station, ausgestattet mit einem modernen, leistungsfähigen Panorama-Grill, kredenzt köstliche, absolut frische Grillhendlin. Besondere Spezialitäten erwarten die Besucher im „Schneekristall Pavillon“. Die neue trendige Bar am Gamsgarten verfügt über 140 Sitzplätze und kann bei Schönwetter zur Hälfte geöffnet werden für einen freien Blick auf das schneeweiße Bergpanorama. Auf der Karte finden sich erfrischende Cocktails, verschiedene Sorten Champagner und Meinel-Kaffeespezialitäten.

VOLKSSCHULEN NEUSTIFT, NEDER UND KRÖSSBACH

Projekt „LAUFSCHULE“

In Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Lehrpersonen der Volksschulen Neustift, Neder und Krößbach wurde durch finanzielle Unterstützung der Gemeinde und der Raiffeisenbank Neustift das Projekt „LAUFSCHULE“ durchgeführt. Dabei gelangten die Bewegungsabläufe der SchülerInnen zur Analyse und Korrektur. Schwerpunkte waren das richtige Aufkommen der

Füße und die Armhaltung. Da ein richtiger Bewegungsablauf eine tragende Rolle für die Gesundheit der SchülerInnen innehat, ist dieses Projekt auf großes Interesse seitens der SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern gestoßen. Im Schuljahr 2013/14 wird das Projekt mit der Laufschulung der ersten Klasse und einer Nachbereitung der bisherigen Klassen abgeschlossen.

Dir. Raimund Leitner, Dir. Klaus Rainer und Dir. Sabine Mair sorgten mit ihrem bewährten Team für eine perfekte Organisation. Gerhard Holzknecht MSc MA, ehemals Österreichischer Meister im Mittelstreckenlauf und Trainer zahlreicher Welt- und Europameisterschaftsteilnehmer, war der Ideenlieferant und Initiator dieses positiven Projektes. Herzlichen Dank dafür!

Neustifter Radrennfahrer Benjamin Brkic



Die Saison 2013 ist zu Ende und der Neustifter Benjamin Brkic kann zufrieden darauf zurückblicken. Sie hatte jedoch auch ihre weniger guten Momente, wie etwa, als er bei einer Rundfahrt in Italien drei Wochen vor der Weltmeisterschaft gesundheitsbedingt vom Rad steigen musste. Oder wie er bei der Europameisterschaft nach gerade einmal 8 Minuten wegen eines Massensturzes am Straßenrand lag und nicht mehr weiterfahren konnte und somit das Ziel einer Top-Platzierung nicht mehr zu erreichen war.

Dennoch verlief die Saison für den Juniorenfahrer hervorragend. Er fuhr alle Weltcuprennen als Jahrgangsjüngerer im Österreichischen Nationalteamtrikot, zudem konnte er mit dem Gesamtzweiten bei der Oberösterreich-Rundfahrt und dem sensationellen 10. Platz bei der Weltmeisterschaft in Florenz zwei Top-Ergebnisse auf Weltniveau einfahren. Unter den 200 Fahrern aus 62 Nationen konnte sich Benjamin als

bester deutschsprachiger Fahrer und Zweiter in seinem Jahrgang behaupten. Die schwere Strecke lag ihm, es ging zuerst von Montecatini Terme nach Florenz, wo 5 Runden mit vielen Höhenmetern auf die Fahrer warteten. Nach 140 Kilometern stand der Weltmeister fest,

mit 3 Sekunden Vorsprung auf die Verfolgergruppe mit Benjamin Brkic.

„Dieses Feeling erlebt man nicht oft, nächstes Jahr will ich ganz oben stehen“, meint er. Eine mögliche Jugendolympiade-Teilnahme stehe 2014 auch auf der Liste seiner Ziele.



Fotos: Benjamin Brkic

Adventkonzert mit den Wiltener Sängerknaben

Auf löbliche Initiative des Lions Club Stubai-Wipptal konnten die zu den traditionsreichsten und renommiertesten Knabenchören Europas zählenden Wiltener Sängerknaben für ein Konzert in unserer Pfarrkirche gewonnen werden: Zahlreiche begeisterte ZuhörerInnen ließen sich zu Maria Empfängnis von dem aus insgesamt 160 Mitgliedern bestehenden Kinderchor auf eine besinnliche Weihnachtszeit einstimmen. Der Erlös der Einnahmen wird für soziale Zwecke im Stubai- und Wipptal verwendet. Die Veranstaltung wurde durch einen namhaften Beitrag der Gemeinde ermöglicht.



Foto: Wiltener Sängerknaben

Jubiläumsfeier der Erwachsenenschule Neustift

Die Erwachsenenschule Neustift wurde am 4. März 1982 vom damaligen Direktor der Hauptschule, Herrn Anton Praxmarer, gegründet. Die ersten Kurse, die durchgeführt wurden, waren Schwimmkurse und ein Trachtennähkurs, an

den sich wahrscheinlich noch einige Frauen erinnern werden. Im Jahre 1988 wurde die Leitung der Erwachsenenschule von Karin und Ernst Haslwanter übernommen, sie ist somit seit 25 Jahren unter unserer Führung.

Zu diesem Anlass wurden Vertreter des Tiroler Bildungsforums, der Gemeinde Neustift, Referentinnen und Referenten, Herr Anton Praxmarer und die Direktoren der Neustifter Schulen zu einem festlichen Abendessen eingeladen:

In gemütlicher Runde sprachen wir über die Entwicklung der Erwachsenenschule und ließen viele Erinnerungen an Kurse vergangener Zeiten wieder aufleben.

Im Rahmen dieses Abends hatten wir die Möglichkeit, uns bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei allen KursteilnehmerInnen für ihr Interesse an unserem Kursangebot.

Karin und Ernst Haslwanter



Von links: Schuldirektor POLY Arnold Gratl, Schuldirektor NMS Friedl Klingenschmid, Karin Haslwanter, Ernst Haslwanter, Vizebgm. Hermann Stern, Kulturreferent Josef Müller, Anton Praxmarer
Foto: Ernst Haslwanter

Kindergarten Neustift: Let's speak English!

Auf Initiative des Bürgermeisters freuen sich seit Beginn des neuen Kindergartenjahres unsere Kindergartenkinder über den wöchentlichen Besuch von Frau Kelly Pfurtscheller. Die in Fulpmes lebende gebürtige Irin führt mit immer neuen Ideen und englischen Inputs im Gepäck jede Kindergruppe spielerisch an die neue Sprache heran. Mit den Vorschulkindern wird in Kleingruppen bereits etwas intensiver ge-

arbeitet und neue Vokabeln werden entdeckt. Die Kindergarten-Pädagoginnen bereiten die anregende Lernumgebung für Kellys Inhalte vor, erweitern deren Sprachangebot mit wichtigen pädagogischen Akzenten und leiten die Einheiten auf dialogischer Ebene. So besteht die Möglichkeit, Englisch in gewohnter Atmosphäre und ganz ohne Zwang, dafür aber mit viel Spaß lernen zu können. In den vergangenen drei Mo-

naten wurde bereits fleißig gelernt und colors, clothes, body parts sind nur ein kleiner Ausschnitt des neuen Sprachrepertoires unserer Kindergartenkinder. Englischsprachige Lieder und Spiele begleiten die Kinder jeden Tag aufs Neue. Mit großer Freude und Begeisterung wird den Englischstunden mit Kelly entgegengefeuert. They have a lot of fun!



Fotos: Kindergarten Neustift

Vinzenzgemeinschaft

Den Arbeitskreis „Dienst am Nächsten – Vinzenzgemeinschaft“ gibt es seit 30 Jahren in unserer Pfarre. Wir kümmern uns um Alte, Kranke, Hilfsbedürftige und Behinderte so weit es uns möglich ist.

Fixe Veranstaltungen sind die weihnachtliche Messe mit Krankensalbung in Krößbach sowie der jährliche Ausflug im Frühsommer.

Das sind auch Treffpunkte, wo sich Menschen begegnen, die sich das Jahr über nicht sehen können, oft aus Krankheitsgründen oder Behinderung. Der Arbeitskreis hat die Möglichkeit, kleine Hilfen anzubieten. Oft öffnet ein Besuch bei einem alten, gebrechlichen oder kranken Menschen viele Türen und Wege zueinander. Auch nur etwas Zeit schenken bereitet manchmal gegenseitige Freude.

Ab und zu kommt es auch vor, dass wir finanziell versuchen zu helfen.

Unsere Einnahmen dafür sind sehr beschränkt. 10 % der Caritas-Haussammlung, 50 % der Elisabethsammlung, ein Zuschuss der Gemeinde und freiwillige Spenden (einmal mehr, einmal weniger).

Ich liebe es, wenn in den Augen von Menschen Weisheit sichtbar wird und aus ihren Worten Reife spricht.

(Ulrich Schaffer)



Um spontan helfen zu können, sind wir um jeden Cent dankbar.

Seit 10 Jahren gibt es auch Treffen mit Menschen mit Behinderung unter dem Motto: „Gemeinsam statt einsam“. Da werden diese Menschen so angenommen, wie sie in ihrer Ein-

maligkeit sind. „Bleibe bei uns ... dann werden wir strahlen wie du, dann werden wir Licht sein für andere.“

Möchtest DU dazugehören, melde dich bei:

Brunhilde Hofer

Tel. 0676 / 960 8931 oder per

Mail: brunhilde.hofer@aon.at



Fotos : Vinzenzgemeinschaft

KÜCHENZERTIFIZIERUNG VINZENZHEIM

3 Kessel und 5 Blätter für die Küche



Man kennt „Hauben“ und „Sterne“ in der öffentlichen Gastronomie – in der Großverpflegung sprechen wir vom Gourmet-Competence-

Kessel. Dieser ist in seiner Form und Struktur die einzige Zertifizierung für Betriebsgastronomie, Krankenhausverpflegung und Senioreneinrichtungen in Österreich, Deutschland und Europa. Der Kessel ist ein eingetragenes Markenzeichen. Die Zertifizierung ist eine Betriebsanalyse, welche in verschiedene Themenbereiche gegliedert ist und die Leistungsfähigkeit der Einrichtung feststellt, vergleicht und das Optimierungspotenzial aufzeigt.

Die Kriterien der Bereiche basieren auf Best Practice Modellen des jeweiligen Branchensegments. Das Punktesystem dient der Orientierung und ist gleichzeitig ein Ansporn noch besser zu werden.

ÖKO-Faktor: Im Sinne eines ökologischen und nachhaltigen Lebensmitteleinkaufs sollte bei der Auswahl der Lebensmittellieferanten auch die Regionalität berücksichtigt werden. Aus dieser Motivation heraus wurde im Rahmen der Kessel®-Methode auch die durchschnittliche Kilometeranzahl zwischen dem Lieferanten und der Küche abgefragt, sowie die Häufigkeit der Anlieferungen. Zusätzlich werden der biologische Anteil und der

Obst- & Gemüseanteil herangezogen. Aus dieser Berechnungsmethode entsteht der ÖKO-Faktor, der mit einem „grünen Blatt“ ausgezeichnet wird.

Die Küche des Vinzenzheims erhielt bereits in der ersten Zertifizierung 3 Kessel (17,08 von 20 Punkten) sowie 5 grüne Blätter (auf Anhieb 5 von 5) und ist somit unter den 50 besten Küchen im gesamten deutschsprachigen Raum!

Unser erklärtes Ziel in Zukunft wird es sein, noch besser zu werden und die 5 Kessel zu erreichen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem gesamten Küchenteam für die hervorragende Arbeit sowie Gratulation zu dieser herausragenden Leistung!



Übergabe Zertifikat durch Peter Van Melle Pemcon Österreich der die Zertifizierung durchführte und uns gleichzeitig als Coach durch den gesamten Prozess begleitete
Foto: Vinzenzheim

Männerchor Neustift

Der Männerchor Neustift unter der Leitung von Obmann Lorenz Steuxner und Chorleiter Leonhard Siller feierte heuer sein 50-jähriges Jubiläum. Dieses wurde am Samstag, dem 26. Oktober 2013 um 20:15 mit einem gut besuchten Konzert im FZZ Neustift gefeiert. Hier wirkten auch die Stubaier Freitagsmusig und die Chorgemeinschaft Gries am Brenner mit. Den Besuchern wurde ein buntes und abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten, das durch erheitende Einlagen von Peter Margreiter abgerundet wurde, der in gewohnter professioneller Art und Weise durch den Abend führte. Die Entstehungsgeschichte des Männerchors Neustift wurde durch eine Aufführung von Mitgliedern des Neustifter Theatervereins (Hans Richter, Hans Artho, Peter Hofer und Vötter Joe) erzählt.



Von links: Georg Rainer, Hans Danler, Hans Steuxner, Richard Ferchl, Georg Haas, Ignaz Siller

Die Festredner, BGM Mag. Schönherr und Herr Dr. Wilfried Plank vom Tiroler Sängerbund, haben in ihren Ansprachen die Bedeutung der freiwilligen Tätigkeit in einem Verein für das Gemeinwohl hervorgehoben. Und im Besonderen wurde den langgedienten Mitgliedern für ihren Einsatz gedankt. Für ihre **50-jährige Mitgliedschaft** wurden Georg Rainer, Hans Danler, Hans Steuxner,

Richard Ferchl, Georg Haas und Ignaz Siller geehrt. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege für diesen Einsatz!

Der Männerchor Neustift bedankt sich bei den zahlreichen Unterstützern, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben! Personen, die gesangsfreudig sind und Interesse am Männerchor Neustift haben, sind herzlich willkommen!

Obmannstv. GR Daniel Illmer



Fotos: Männerchor Neustift

Da wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...

Ein Friedensprojekt der besonderen Art

Abseits der großen Schlagzeilen und weit entfernt von uns wütete in Angola ein erbarungsloser Bürgerkrieg, welcher hier besser nicht beschrieben werden soll. Nun aber ist Frieden eingekehrt und man wünscht sich nichts sehnlicher, als dass dieser Friede dauerhaft bleibt und die noch vorhandenen Spannungen enden.

Der Präsident und hohe Offiziere des Landes setzen alles daran, diesen Frieden zu untermauern und mit allen möglichen Mitteln zu sichern. Sie wollen Kultur und Musik in das Land bringen, damit sich die Leute auch damit beschäftigen können. Kultur und vor allem Musik sind friedensfördernd und friedenserhaltend. „Von nirgendwo könne man Musik (und auch die Instrumente) besser „importieren“ als aus Österreich“, meinte der Präsident der Republik Angola und hat mich spontan beauftragt, sein Land zum „Spielen und Singen“ zu bringen. Sein Verteidigungsministerium ist gerne bereit, das Budget dafür zu belasten!

Wo könnte es besser verwendet werden, ist seine ehrliche Überzeugung. Natürlich hat der Präsident dabei an Wien gedacht, aber er war auch einverstanden, als ich ihm Tirol und im Besonderen Neustift im Stubaital vorgeschlagen habe.

Nun sind sie hier, 16 Anfänger und leicht Fortgeschrittene der Militärmusik Angola. In der Musikschule in Innsbruck lernen sie in diesem Schuljahr eine neue Kultur kennen und vor allem lernen sie musizieren. Sie sollen ja später in ihrer Heimat selbstständig unterrichten und musikalische Vorbilder sein. Das Österreichische Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport sowie die Tiroler Militärmusikkapelle unterstützen dieses Projekt auf allen Linien und auch die Gemeinde Neustift hat die Afrikaner sehr herzlich aufgenommen. Das Probelokal der Musikkapelle wurde zu Übungszwecken zur Verfügung gestellt und im Turnsaal in der Hauptschule dürfen die Musikanten einmal in der Woche Dampf ablassen. Die Gemeinde Neustift, der TVB und auch das Freizeitzentrum mit



Bgm. Mag. Peter Schönherr, begrüßt die beiden Leiter der Gruppe Oberst „Madidi“ Neto und Major Coelho

seinem Schwimmbad haben eine wohlwollende Einstellung zu dieser musikalischen Art der Friedensförderung. Die Neustifter Gastronomie verwöhnt die exotischen Gäste so gut sie kann. Einheimische wie auch Urlauber begegnen ihnen freundlich und bilden damit Vertrauen, das die Angolaner seit Kindheit nicht mehr kennen! Und – wenn durch diese Aktion diejenigen vom Krieg heillos traumatisierten Menschen ein bisschen aufgerichtet und für Musik begeistert werden können, so haben wir etwas erreicht, was anhaltend ist und für das ganze Land zukunftsweisend sein kann.

Neustift rettet nicht die Welt, aber es leistet einen wertvollen Beitrag für den Frieden, zumindest in einem Teil von Afrika!

Engelbert Canazei



Fotos: Horst Fankhauser

Recyclinghof Schaller

Der Recyclinghof in Schaller ist während der Weihnachtsfeiertage wie folgt geöffnet:

Montag,	23.12.2013	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag,	27.12.2013	9.00 bis 12.00 und 3.00 bis 18.00 Uhr
Montag,	30.12.2013	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag,	02.01.2014	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag,	03.01.2014	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag,	07.01.2014	13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch,	08.01.2014	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr

Anschließend gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten:
Montag von 13.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Restmüllabfuhr: Dienstag, 24.12. 2013, Dienstag, 31.12.2013, Mittwoch, 08.01.2014.
Den Restmüll bitte bereits am Vorabend bereitstellen, da mit der Abholung schon ab 05.00 Uhr begonnen wird!

Biomüllabfuhr: Montag, 23.12.2013, Montag, 30.12.2013 und am Dienstag, 07.01.2014.

Christbaumentsorgung: Während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes.

Hinweis zur Biomüllsammlung

Es wird ersucht die Biomüllbehälter während der Wintermonate erst am Montag zur Sammelstelle zu bringen um

das Anfrieren der Biomüllabfälle am Sammelbehälter zu vermeiden. Bei der Entnahme der gefrorenen Biomüllabfälle

„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Energiesparen bei der Beleuchtung

Für die Beleuchtung wird ebenso viel Energie wie für Kochen und Backen verbraucht. Bis zu 50 % der Kosten können eingespart werden.

- Drehen Sie das Licht ab, wo es nicht benötigt wird.
- Nutzen Sie Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren.
- Reinigen Sie regelmäßig die Beleuchtungskörper, das erhöht die Lichtausbeute.
- Überlegen Sie, wo sie Leuchtkörper effizient einsetzen können – oft genügt eine Grundbeleuchtung gekoppelt mit einer gezielt starken Beleuchtung (z.B. im Büro)
- Wählen Sie Lampenschirme aus, die das Licht an die benötigte Stelle leiten
- Achten Sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse
- Verwenden Sie Energiesparlampen oder LED-Strahler
- Kaufen Sie Akkus statt Batterien
- Entleeren Sie akkubetriebene Geräte wie Handys, bevor Sie diese wieder aufladen.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

kommt es leider immer wieder zu Beschädigungen an den Sammelbehältern.

KLEINES GESCHENK – GROSSE FREUDE

Weihnachtsgeschenkaktion für das SOS-Kinderdorf Imst

Durch die Unterstützung vieler NeustifterInnen können sich auch dieses Jahr die 65 Kinder und Jugendlichen des SOS-Kinderdorfes Imst über die Erfüllung ihrer Weihnachtswünsche freuen. Der alljährlich im Gemeindeamt aufgestellte Weihnachtsbaum, gespickt mit Wünschen mit einem Warenwert von ca. € 20,- wurde bereits an den beiden ersten Tagen seiner Aufstellung vollständig „geplündert“; die liebevoll verpackten Geschenke konnten seitens der Gemeinde bereits übergeben werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang Frau Beate Gaul, auf deren Initiative die mittlerweile im 7. Jahr nun von Frau Claudia Steirer fortgeführte Aktion zurückgeht.

Eine Vorstellung:

„Ich habe eines Tages dieses Schicksal der Kinder nicht mehr ertragen und glaubte, es muss einen anderen Weg geben, diesen Kindern zu helfen“, sagte einst Hermann Gmeiner, Vater der SOS-Kinderdörfer, dessen Idee seinen Ausgangspunkt 1949 in Imst nahm. Die mittlerweile weltweite Organisation ist in 133 Ländern tätig; allein in Österreich gibt es 14 SOS-Kinderdörfer.

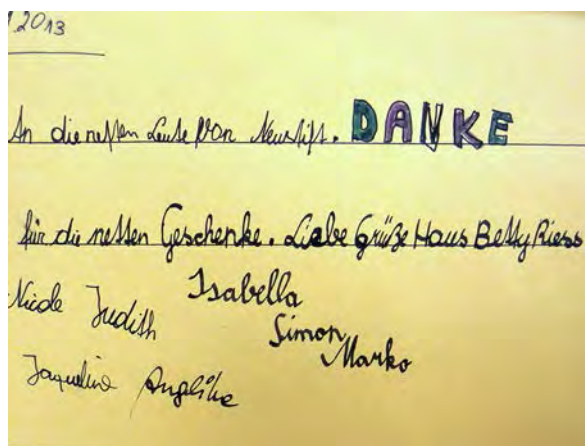


Das am Sonnberg in 1000 m Seehöhe direkt am Waldrand gelegene Kinderdorf Imst ist Heimat von Kindern, die keine Eltern mehr haben oder deren Eltern sich nicht um sie kümmern können. Begleitet von SOS-Kinderdorf-Müttern, -Vätern oder -Eltern wachsen die Kinder dort gemeinsam mit ihren leiblichen und SOS-Kinderdorf-Geschwistern auf. Sie erfahren dort stabile und verlässliche Beziehungen mit familiennaher Betreuung bis ins Er-

wachsenalter und auch darüber hinaus.

Das SOS-Kinderdorf Imst umfasst heute 9 Familien, in denen zur Zeit 32 Kinder und Jugendliche aufwachsen, sowie einen Kindergarten, den auch Kinder aus der Nachbarschaft des SOS-Kinderdorfes besuchen. In vier Kinderwohngruppen leben derzeit 22 Kinder, die neben der familienähnlichen Betreuung zusätzlich von FamilienhelferInnen und SozialpädagogInnen

begleitet werden. Im Haus „Espanau“ werden acht Kinder in akuten Krisensituationen professionell betreut und auf eine Rückkehr in ihre Familie, ggf. mit langfristiger Betreuung oder Übersiedlung in eine Betreuungseinrichtung vorbereitet.



Fotos: Gemeinde Neustift

EINE KURZE BIOGRAFIE VON RUDOLF UND SHERRY KRANABITTER

Einmal Neustift – Kanada und zurück

Nachdem der Neustifter Rudi Kranabitter beim Bau der Stubaier Gletscherbahn im Winter 1972/73 gemeinsam mit Karl Span den ersten Pistendienst etabliert hatte, bekam er zusammen mit Franz Mair aus Fulpmes das Angebot, nach Kanada zu gehen. Der eigentlich nur für ein Jahr geplante Einsatz als Winter-Bergführer bei CMH (Canadian Mountain Holidays) wurde, inspiriert durch einen Kletteraufenthalt im Yosemite Valley, spontan noch auf den nächsten Sommer ausgedehnt. Während Franz danach die kanadischen Berge endgültig verlassen musste, um sein Studium fortzusetzen, blieb Rudi noch weitere vier Jahre. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Heimat war für Rudi klar, sein weiteres Leben in Kanada verbringen zu wollen.

Mit seiner ersten Ehefrau baute er die Bergsteigerschule „Banff Alpine Guides“ auf, engagierte sich als Technischer Bergführer beim Bergführerverband,

erbaute Häuser, erwarb den Pilotenschein und eröffnete ein kleines Fluggeschäft. Im Jahr 1985 errichtete Rudi „Engadine Lodge“, wo er neben dem schwedischen Langlaufteam auch Prinzessin Anne aus England beherbergte.

Nach einer Zeit der Schicksalsschläge lernte Rudi 2001 Sherry, eine Kanadierin, kennen, die gerade ihr Studium zur Professorin der Soziologie beendete. Die Entscheidung Rudis ausschließlich auf dem Land und nicht in der Stadt zu leben, trug Sherry mit, obwohl sie dafür auf die Ausübung ihres Berufes verzichten musste. In Canmore, Alberta ließen sie sich schlussendlich nieder und während Sherry dort als Wildbeobachterin und Wanderführerin tätig war, arbeitete Rudi als Bergführer für Heli Skiing.

Aufgrund seiner langen Abwesenheit war es Rudi wichtig, seinen Eltern im Alter nahe zu sein, sodass er 2007 mit Sherry zurück nach Neustift kam. Aus

dem ursprünglich geplanten Zweijahres-Aufenthalt wurde allerdings ein dauerhafter: Sherry gefiel es in Neustift so gut, dass sie kurzerhand ihren kanadischen Lebensmittelpunkt auflösten und sich in Mieders ein Haus bauten. Trotz erfolgreich absolvierter Wanderführer-Ausbildung bildete sich Sherry in München und Zürich weiter und eröffnete daraufhin in Neustift ihr Yoga-Studio. Während Sherry stolz darauf ist, auch ihren Beitrag zum Neustifter Gemeindeleben zu leisten, zieht es Rudi, nunmehr Pensionist, gemeinsam mit seinen Freunden in seine geliebten Berge.

Seine Zeit in Kanada möchte Rudi keinesfalls missen: „Kanada war eine Riesenerfahrung: die wilden Tiere, die unglaublichen Weiten, die Menschen über Indianer, Eskimos und Cowboys; die Stille und Solidarität in den Bergen. Einfach die Vielfalt des Landes!“



Fotos: Rudi Kranabitter

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Dezember 2013	
27.12.2012	„Stubaier Weihnacht“, Pfarrkirche Neustift, 20:30 Uhr
Januar 2014	
05.01.2014	Jungbauernball, FZZ
18.01.2014	Schlitten- u. Rodelrennen SC Milders, Brandstattalm
25.01.2014	Quattro-Cup des SC Krößbach
26.01.2014	Kinderschirennen des SC Krößbach
Februar 2014	
01.02.2014	Abfahrtsrennen des SC Milders, Sonnenbergbahn Milders
08.02.2014	Kinderfasching KC Kampl, Kampl
13.02.2014	Benefizlanglauf, Nachtloipe Milders
15.02.2014	Rodel- und Schlittenrennen des SC Krößbach
22.02.2014	Kräulspitz-Staffellauf 2014
März 2013	
02.03.2014	Schirennen des SC Milders, Sonnenbergbahn Milders
07.-09.03.2014	23. Stubai Cup im Paragliden
09.03.2014	Schivereinsmeisterschaften, Sonnenbergbahn Milders

Notartermine in Neustift

Auch im Jahr 2014 finden die kostenlosen, monatlichen Notartermine in Neustift wieder statt.

Wie bisher finden diese Termine jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

08.01.2014 Dr. Helge Mosheimer
05.02.2014 Dr. Christoph Moser
05.03.2014 Dr. Artur Kraxner
02.04.2014 Dr. Bernhard Fritz
07.05.2014 Dr. Hubert Brugger
04.06.2014 Dr. Michael Vetter
02.07.2014 Dr. Martin Stauder

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldungen notwendig, ansonsten entfällt der Termin.

Öffnungszeiten Gemeindeamt während der Feiertage

Das Gemeindeamt bleibt am 24. und 31. Dezember 2013 geschlossen.

Ansonsten gelten die üblichen Amtsstunden: Mo – Do 07:30 – 12:00 Uhr
Mi 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:30 Uhr

Die Gemeinde Neustift wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Gästen
frohe und gesegnete Weihnachten
sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.